

Zum Gedenken an Ursula Gerhard-Purtschert

17. Juni 1946 - 13. Mai 2011



Ursula Gerhard, ein liebenswürdiger und allseits geschätzter Mensch, wurde nach unserem Empfinden viel zu früh von dieser Welt abberufen. Aber wie heisst es doch so treffend: „Der Mensch denkt und Gott lenkt“! Ursula Gerhard wurde am 17. Juni 1946 als dritte Tochter des Ehepaars Franz-Xaver und Kreszentia Purtschert-Krummenacher in Luzern geboren. Zusammen mit ihren sechs Geschwistern erlebte sie in Emmen eine unbeschwerte Kinderzeit. Nach der Schulzeit fand sie eine ihr zusagende Anstellung in der Gastronomie, denn Ursula schätzte den Kontakt mit den Menschen sehr. Der weitere Berufsweg führte sie an verschiedene Arbeitsstellen in der ganzen Schweiz. So kam sie denn eines Tages auch nach Brittnau ins Restaurant „Sonne“, das damals von ihrer Schwester und deren Ehemann geführt wurde. Dort lernte sie den ortsansässigen Köbi Gerhard vom Schürberg, den späteren Feuerwehrkommandanten, kennen und

lieben. Das Paar heiratete am 24. Oktober 1969 und bezog ihr erstes Heim an der Dorfstrasse 14. Mit der Geburt ihres ersten und einzigen Sohnes Thomas am 8. Februar 1970 war und blieb das Familienglück vollkommen. Da der junge Ehemann und Vater aus beruflichen Gründen oft im Ausland tätig war, blieb Ursula jeweils als „ruhender Pol“ zuhause. Sie schätzte in solchen Situationen die wertvollen Freundschaften, die sie mit vielen Kolleginnen im Dorf aufgebaut hatte. 1979 wurde es dem Ehepaar möglich, die Liegenschaft Altweg 2 zu erwerben. Damit ging für die Familie ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung. Zwar folgten intensive Renovations- und Umbauarbeiten, die mit viel Herzblut und Schweiß verbunden waren. Am Samstag vor Bettag 1979 war es dann endlich soweit, dass mit einem gewissen Stolz über das Vollbrachte und grosser Freude das neue Heim bezogen werden konnte. Ursula fühlte sich mit ihrer Familie am neuen Wohnort wie im Paradies. Sie war in allen Dingen eine tüchtige Hausfrau und pflegte mit Freude ihren Garten, wobei sie bei solchen Gelegenheit einen Schwatz mit ihren geschätzten Nachbarn nicht unterliess. Eine ihrer liebsten Tätigkeiten war allerdings das Handarbeiten und ganz besonders das Nähen. Wie viele Kilometer Faden in allen möglichen Farben hat sie wohl auf der Nähmaschine in ihrem Kämmerlein verarbeitet? Als leidenschaftliche Fasnächtlerin entstanden hier in unzähligen Stunden die phantasievollsten Kostüme. In ihrem Fasnachtsfundus gab es für Gross und Klein, Jung und Alt, die tollsten Überraschungen. Bereits beim Anprobieren der einfallsreichen Roben gab es jeweils viel zu lachen. In der Fasnachtszeit engagierte sich Ursula aktiv und war Mitglied der „Wiggerhäxe“. Spazieren und Velofahren in Gottes freier Natur waren grosse Hobbies von ihr. Ebenso liebte sie die kleinen Ausflüge mit ihrem Köbi. Der anschliessende Kaffeehalt oder ein gutes Essen bildeten jeweils den Höhepunkt. Gesundheitlich machten sich im Frühling 2010 die ersten Anzeichen ihrer schweren Krankheit bemerkbar. Es war eine Leidenszeit, die Ursula mit grosser Tapferkeit und bewundernswerter, positiver Einstellung anging und

schlussendlich doch verlieren musste. Am Freitag, 13. Mai 2011, wurde Ursula Gerhard in ihrem 65. Lebensjahr erlöst und durfte im Kantonsspital Aarau friedlich einschlafen. Sie war ein fröhlicher, geselliger und positiv eingestellter Mensch. Mit dieser Einstellung hat sie manche Hürde im Leben gemeistert. Die Familie stand bei ihr Mittelpunkt, und die Verbindung zu Verwandten und Freunden war ihr wichtig. Mit dieser Lebenseinstellung und der hilfreichen Unterstützung ihrer Familie hat sie auch die letzten schwierigen Monate ihres Lebens gemeistert. Die Hinterbliebenen danken der lieben Verstorbenen für alles und werden sie in ihren Herzen einschliessen.

Marianna Buchmüller, Höhenweg 4, 4805 Brittnau